Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2023)

Heft: 1

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

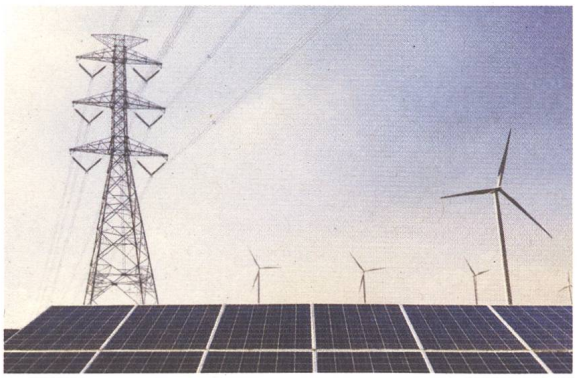
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Solarboom erreicht die Schweiz

Letztes Jahr wurden in der Schweiz neue Solaranlagen mit einer gesamten Leistung von einem Gigawatt installiert. Das ist ein Zuwachs von mehr als einem Viertel im Vergleich zum Jahr 2021. Die Stromproduktion nahm sogar um fast einen Drittel zu und betrug letztes Jahr rund 3,7 Terawattstunden. Diese Zahlen aus dem SonntagsBlick wurden uns von Swissolar bestätigt. Die PV-Zubauraten waren noch nie so hoch wie in den letzten fünf Jahren und stimmen zuversichtlich, den nötigen Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion nun relevant zu beschleunigen. Dazu beitragen werden auch Initiativen gegen den Fachkräftemangel in der Solarbranche, ohne den ein noch höheres Wachstum bereits letztes Jahr möglich gewesen wäre. **LH**

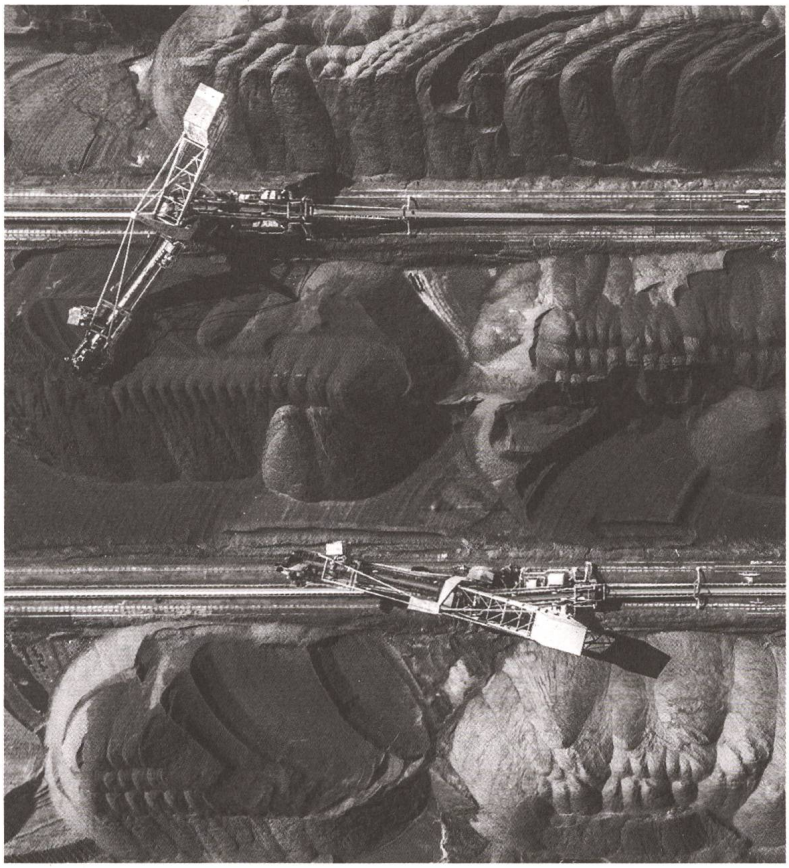
12 Jahre nach Fukushima

Bereits verblassen im Kollektivgedächtnis die Ereignisse rund um den Super-GAU vom 11. März 2011 im AKW Fukushima in Japan. In drei Reaktoren kam es zur Kernschmelze – und bis heute müssen diese ständig mit Wasser gekühlt werden. Inzwischen lagern mehr als eine Million Tonnen radioaktiv belastetes Wasser auf dem Kraftwerksgelände. Die Regierung Japans will das Wasser nun im Pazifik entsorgen und sorgt damit für Entrüstung bei der betroffenen Bevölkerung in Japan selbst, aber auch auf den Pazifikinseln in der Region. Insgesamt wurden bis heute rund 85 Mrd. Euro für die Bewältigung der Atomkatastrophe ausgegeben. Das ist rund die Hälfte der insgesamt veranschlagten Kosten. **FL**

Energieversorger vernachlässigen Energieeffizienz

Die Schweizer Energieversorger beliefern immer mehr Kundinnen und Kunden mit erneuerbarem Strom und Wärme – Gas ausgenommen, denn erneuerbares Gas fristet bislang ein Schattendasein. Bei der Energieeffizienz hingegen sind kaum Fortschritte zu verzeichnen. Nur wenige Versorger verfügen über eine Effizienzstrategie. Dies ergab eine Untersuchung des Beratungsinstituts Infras, bei der SES-Stiftungsrätin Anna Vettori als eine der Hauptautorinnen agierte. Angesichts der aktuellen Debatte um Energieknappheit erstaunt der blinde Fleck. Doch solange die Versorger ihr Geld verdienen, indem sie Energie verkaufen, ist ihr Interesse an möglichst hohen Absätzen systemimmanent. Marktdesigns wie in den USA, wo Energieversorger auch fürs Energiesparen monetär belohnt werden, bleiben in der Schweizer Politik bislang auf der Strecke. **NE**

Erneuerbare überholen die Kohle



In ihrer neusten Analyse zur globalen Entwicklung der erneuerbaren Stromproduktion hat die Internationale Energieagentur (IEA) ihre Prognose bezüglich des Erneuerbaren Ausbaus für die nächsten fünf Jahre veröffentlicht. Sie geht davon aus, dass bis 2027 zusätzliche erneuerbare Stromproduktionskapazitäten von 2400 Gigawatt installiert werden. Dies entspricht der gesamten aktuellen Leistung des Kraftwerkparks in China. Gemäss IEA werden 90 Prozent der zusätzlich installierten Leistung bis 2027 erneuerbar sein, womit die erneuerbare Stromproduktion bereits 2025 die Kohle als wichtigsten Energieträger in der Stromproduktion überholen wird. Diese Entwicklungen werden durch ehrgeizigere politische Massnahmen in wichtigen Märkten wie den USA, Europa, China und Indien ausgelöst. Dies zeigt, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien weltweit als Schlüssel für eine wirtschaftliche, nachhaltige und sichere Energieversorgung gilt. **LH**

Bilder: Andrew Faulk, Adobe Stock/lovelyday12, unsplash.com/Curioso Photography